

Deutscher Bundestag

Internationale Parlaments-Praktika (IPP)

in Zusammenarbeit mit:
Freier Universität Berlin,
Humboldt-Universität zu Berlin,
Technischer Universität Berlin

Unter dem Vorsitz der
Technischen Universität Berlin



– Kasachstan –
2006



Wolfgang Thierse
Präsident
des Deutschen Bundestages

„Die Internationalen Parlaments-Praktika haben sich bei erfreulich wachsendem Interesse zu einem festen Bestandteil der vom Bundestag gepflegten internationalen parlamentarischen Beziehungen entwickelt.“

Programmbeschreibung: Das vom Deutschen Bundestag finanzierte und gemeinsam mit der Freien Universität, der Humboldt-Universität und der Technischen Universität durchgeführte Programm gibt qualifizierten, politisch interessierten jungen Menschen mit abgeschlossenem Universitätsstudium aus Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Georgien, Kasachstan, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Polen, Rumänien, Russland, Serbien und Montenegro, der Slowakei, Slowenien, Tschechien, der Ukraine und Ungarn die Möglichkeit, das parlamentarische Regierungssystem Deutschlands kennen zu lernen.

Zu Beginn erhalten die Teilnehmer/innen durch die Universitäten und die Verwaltung des Deutschen Bundestages eine allgemeine Einführung in das örtliche akademische Leben und die parlamentarische Arbeit. Anschließend führen die politischen Stiftungen die Stipendiaten/innen im Rahmen von Kurzseminaren in das politische, wirtschaftliche und kulturelle Leben der Bundesrepublik Deutschland ein.

In den folgenden 15 Wochen absolvieren die Teilnehmer/innen ein Praktikum in den Büros von Bundestagsabgeordneten, das ihnen vielfältige und intensive Eindrücke von der Arbeitsweise des Parlaments und der Behandlung politischer Themen durch die Volksvertretung vermittelt. Im Rahmen einer ganztägigen Beschäftigung werden sie mit den verschiedenartigsten Aufgaben eines Abgeordnetenbüros vertraut gemacht; dabei wird Wert auf eine aktive Mitarbeit gelegt (z.B. gutachtliche Ausarbeitungen, Abfassung von Reden, Artikeln und Briefen, Vorbereitungen von Sitzungen sowie Erledigung von Sekretariatsaufgaben). Vorgesehen ist ferner ein Besuch im Wahlkreis des/der jeweiligen Abgeordneten.

Die Teilnehmer/innen sind im Sommersemester als Studierende an der Humboldt-Universität und auf Wunsch auch als Nebenhörer an einer der anderen Universitäten eingeschrieben.

Programmdauer: 1. März bis 31. Juli 2006



Die Universitäten:



Die Humboldt-Universität zu Berlin, 1810 nach dem Konzept von Wilhelm von Humboldt gegründet, war Vorbild für Reformen in Forschung und Lehre an anderen Universitäten in Deutschland. Heute zählt sie etwa 37.000 - darunter mehr als 5.000 internationale - Studierende in über 100 Fächern. **www.hu-berlin.de**



Die Freie Universität Berlin wurde 1948 zur Wahrung der Humboldtschen Idee freiheitlicher Wissenschaft gegründet. Sie zählt heute 38.000 - darunter über 5.500 internationale - Studierende in mehr als 100 Fächern. **www.fu-berlin.de**



Die Technische Universität Berlin ist mit über 30.000 Studierenden die größte Universität ihrer Art in Deutschland und hat mit 20% den höchsten Anteil internationaler Studierender. Sie bietet rund 50 Studiengänge in Ingenieur-, Natur-, Wirtschafts-, Planungs-, Geistes- und Sozialwissenschaften. **www.tu-berlin.de**

Parlamentarische Koordinierung:

Die Internationalen Parlaments-Praktika stehen unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Deutschen Bundestages. Die fortlaufende parlamentarische Koordinierung erfolgt durch eine Berichterstattergruppe für die internationalen Austauschprogramme in der Kommission des Ältestenrates für Innere Angelegenheiten. Der zuständige Berichterstatter ist der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Börnsen (Bönstrup).

Organisation:

Das Programm wird gemeinsam von der Verwaltung des Deutschen Bundestages, der Freien Universität, der Humboldt-Universität und der Technischen Universität durchgeführt.

Ansprechpartner in Organisationsfragen sind

Verwaltung des Deutschen Bundestages

Referat PB 4

Internationale Parlaments-Praktika (IPP)

Platz der Republik 1

D -11011 Berlin

Tel. (030) 227-39336

Fax (030) 227-36574

www.bundestag.de/dialog/ipp

Humboldt-Universität zu Berlin

Amt für Internationale Angelegenheiten

IPP-Büro

Unter den Linden 6

D -10099 Berlin

Tel. (030) 2093 2361 / 2093 2960

Fax (030) 2093 2780

http://www2.hu-berlin.de/aia/parl_prak/ipp.htm

Zulassungsvoraussetzungen:

- kasachstanische Staatsangehörigkeit
- durch erfolgreiche Abschlussprüfung (B.A., B.S., Diplom-, Magister-, Staatsprüfung oder Promotion) abgeschlossenes Universitätsstudium
- sehr gute deutsche Sprachkenntnisse
- Berufsziel: Anstellung im Staatsdienst oder anderweitige Tätigkeit im öffentlichen Leben des Heimatlandes (bei Medien, Parteien, Verbänden, Hochschulen usw.)
- Altersgrenze: Zum Zeitpunkt des Programmbeginns darf das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet sein.

Stipendium:

Die Teilnehmer/innen erhalten aus Mitteln des Deutschen Bundestages ein monatliches Stipendium in Höhe von 511 €. Zusätzlich werden die Kosten für die studentische Kranken-, für Unfall- und Haftpflichtversicherung sowie Verwaltungsgebühren und Sozialbeiträge übernommen. Außerdem wird den Teilnehmern/innen freie Unterkunft gewährt. Die Kosten der An- und Abreise nach/von Berlin werden erstattet.

Auswahl:

Die Teilnehmer/innen werden in einem zweistufigen Verfahren ausgewählt. Eine erste Auswahl trifft die Deutsche Botschaft in Almaty in Zusammenarbeit mit dem Parlament der Republik Kasachstan (RK). Die danach verbleibenden Bewerber/innen werden zu einem persönlichen Auswahlgespräch mit einer deutschen Kommission im Herbst 2005 nach Almaty eingeladen.

Die Kosten der Reise zum Auswahlgespräch sind von den Bewerbern/innen selbst zu tragen.

Die vollständige Bewerbung muss folgende Unterlagen enthalten:

In deutscher Sprache:

- Bewerbungsbogen*
- Persönlichkeitsfragebogen*

In deutscher Sprache und in der Landessprache:

- Lebenslauf
- Ausführliche Bewerbungsbegründung
- Studienabschlusszeugnis (amtlich beglaubigte Kopie und Übersetzung)
- Zwei Empfehlungsschreiben (davon mindestens eines von einem Hochschullehrer, ggf. ein neueres Arbeitszeugnis)

Weitere Unterlagen:

- Nachweis sehr guter deutscher Sprachkenntnisse
- Ärztliche Bescheinigung
- Vier Passbilder

** Bewerbungsbogen und Persönlichkeitsfragebogen finden Sie unter www.bundestag.de/dialog/ipp*

Bitte senden Sie die vollständigen Bewerbungsunterlagen an folgende Adressen:

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Kasachstan
z.Hd. Herrn Herbert Schmitter
Ul. Furmanowa 173
480091 Almaty

**Eine Kopie an das
Parlament der Republik Kasachstan**
Dom Parlamenta
473000 Astana

BEWERBUNGSSCHLUSS: 31. Mai 2005

